

Heilig Abend „dahoam“



Vorschläge für einen Gottesdienst am
Heiligen Abend zuhause für Kinder und Familien

Liebe Kinder, liebe Familien,

Weihnachten in Zeiten von Corona?

Das wird sicher anders als in den Jahren vorher.

Mit dieser Vorlage könnt ihr daheim einen Gottesdienst feiern.

Denn eines steht trotz Corona fest: Wir feiern Weihnachten, die Menschwerdung Gottes. Wir feiern die Geburt Jesu. Damit kommt Hoffnung und Zuversicht in die Welt. Das galt damals, das gilt auch heute. Die Botschaft, die der Engel vor über 2000 Jahren verkündete, sie ist auch in dieser Zeit eine frohmachende Botschaft!

„Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine große Freude! Heute ist euch der Retter geboren!“

Die Weihnachtsbotschaft aus der Bibel ist besonders auch in dieser Zeit Trost und Hoffnung. Unser Gott, der in Jesus Mensch geworden ist, teilt das Leben eines Menschen in Freude und Schmerz. Er geht mit durch alle Dunkelheit, die wir erleben müssen.

ER ist die Himmelsbotschaft, die zur Erde gekommen ist.

Die Botschaft lautet damals wie heute:

„Fürchtet euch nicht, Jesus, der Retter ist da!“

Weihnachten ist das Fest der Familie, das Fest der Liebe und das wollen wir feiern und genießen.

Ich wünsche euch ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest 2020.

Gott ist bei uns!

Eure Gemeindereferentin

Kathrin Blödt



Gottesdienst feiern – GOTT IST DA

Hinweise:

- Richtet euch einen schönen Platz her. Das kann vor dem Christbaum sein, am Tisch oder an einem anderen gemütlichen Ort.

- Für den Gottesdienst brauchen wir eine große Kerze.

- Die Gebete und Texte können von jedem vorgelesen werden. Vielleicht könnt ihr sie vorher verteilen und ausmachen, wer was liest.

- Zu den Liedern gibt es am Ende dieses kleinen Heftchens die Texte. Vielleicht mag jemand auch ein Lied auf einem Instrument spielen? Wer nicht alleine singen mag, kann sich via QR-Code das Lied auf YouTube anhören.

Eröffnung

L: Beginnen wir im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schön, dass ihr alle da seid. Wir feiern jetzt Gottesdienst. Wir feiern miteinander – und Jesus ist mitten unter uns.

Deshalb zünden wir eine Kerze an.



Lied: Alle Jahre wieder

Kyrie

L: Schaut einmal: Hier auf unserem Tisch steht jetzt die brennende Kerze. Wenn wir das Licht einer Kerze anschauen, dann erinnern wir uns an Jesus, der einmal gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt“. Zu ihm lasst uns beten:

Jesus, du bist das Licht der Welt – Herr, erbarme dich unser.

Jesus, du bist Gottes lieber Sohn – Christus, erbarme dich unser.

Jesus, du bist heute für uns geboren – Herr, erbarme dich unser.

Gebet

L: Lasset uns beten. Guter Gott!

Du hast uns lieb. Du bist bei uns. Du schaust auf uns. Das macht uns froh. Heute denken wir ganz besonders an die Geburt des Jesuskindes. Du, guter Gott, hast uns deinen Sohn Jesus geschenkt. Lange haben die Menschen gerufen: O komm, o komm wir brauchen dich. Und dann bist du gekommen. O das ist toll!

Manchmal warten andere auch auf uns. Es ist dann toll, wenn wir kommen und da sind.

Und so bitten wir dich, guter Gott: Gib uns offene Augen und hilfsbereite Hände, wo andere uns brauchen.

Lass uns immer wieder gute Gedanken und gute Worte finden. Hilf uns, Gutes zu tun.

Darum bitten wir dich heute, morgen und übermorgen auch. Amen.

Lied: Ihr Kinderlein kommet



Weihnachtsgeschichte vorlesen

oder:

Krippenspielfilm der Pfarrei anschauen

(www.pfarrei-theuern-eb-pi.de)

L: Hallo, ich bin der kleine Stern... ja, genau, der kleine da neben dem großen hellen Stern. Ich bin immer dabei, wenn etwas Aufregendes geschieht. Und deshalb ist es ja klar, dass ich auch in Bethlehem dabei war. Das war damals ein großartiges Erlebnis. Der große Stern hat damals so hell geglitzert, dass ich mir fast eine Sonnenbrille aufsetzen musste. Das war ein außergewöhnlich helles Licht. Seitdem muss ich oft daran denken und allen davon erzählen.

Ich habe gesehen, wie eine junge Frau und ein junger Mann sich auf den Weg nach Bethlehem machten. Maria, die junge Frau, war schwanger und ritt auf einem Esel, Josef, der Mann, begleitete seine Verlobte Maria. Als sie in Bethlehem ankamen, fanden sie nur noch in einem Stall ein Dach über den Kopf. Ein Ochse und ein Esel lagen schon darin. Und dann war es endlich soweit: Jesus wurde geboren. Maria wickelte das Baby in Windeln und legte es in die Futterkrippe.

Damals, in dieser Nacht, waren es nur wenige, die das Weihnachtsfest erlebt haben: Hirten übernachteten mit ihren Schafen auf den Feldern rings um den Stall. Und ich habe bei ihnen einen Engel gesehen, der sprach: „Fürchtet euch nicht!“ Geht zum Stall, dort ist ein ganz besonderes Kind heute geboren. Er ist der Retter!“

Die Hirten mit ihren Schafen, Josef und Maria und die Tiere, die auch im Stall übernachteten, freuten sich sehr, dass dieses Kind geboren wurde. Das war das größte Geschenk.

Und jetzt feiern Menschen überall auf der ganzen Welt Weihnachten. Und ich kann von oben zuschauen und staunen und ganz hell leuchten.

Lied: O du fröhliche



Fürbitten

(Handflächen reiben, Wärme und kribbeln spüren und nach oben ausstrecken)

L: Wir wollen unsere Wärme und unsere guten Gedanken weiterschenken. Darum bitten wir dich, guter Gott:

- Für alle, die im Dunklen sind
Hände reiben, ausstrecken, rufen: Wir bitten dich erhöre uns
- Für alle, die sich klein fühlen.
- Für alle, die keinen Halt im Leben haben.
- Für alle, die sich eingesperrt vorkommen.
- Für alle, die nach einem neuen Anfang suchen.
- Für alle, die sich von Herzen auf Weihnachten freuen.

L: Um all das bitten wir. Wir fassen unsere Bitten zusammen in dem Gebet das uns Jesus zu beten gelehrt hat:

Vater unser

Segen

L: Gott segne uns im Licht von Bethlehem, das aufgestrahlt ist mit der Geburt Jesu im Stall, und erfülle eure Herzen und Häuser mit seiner Freundlichkeit und Wärme.

Gott behüte uns im Licht von Bethlehem und stärke uns in der Freude, die den Hirten zuteil geworden ist.

Gott sei uns gnädig im Licht von Bethlehem und leuchte uns durch die dunklen Zeiten unseres Lebens.

Gott der Herr erhebe sein Angesicht über uns im Licht von Bethlehem und schenke uns jetzt und allezeit seinen Frieden auf Erden.

Und so segne uns behüte uns Gott, der heute als kleines Kind zur Welt kam, der Vater + der Sohn + der Heilige Geist +. Amen.

Lied: Stille Nacht



LIEDER

Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind
Auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind;

Kehrt mit seinem Segen
Ein in jedes Haus,
Geht auf allen Wegen
Mit uns ein und aus;

Ist auch mir zur Seite
Still und unerkannt,
dass es treu mich leite,
an der lieben Hand.

Ihr Kinderlein kommet

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all.
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall.
Und seht was in dieser hochheiligen Nacht,
der Vater im Himmel für Freude uns macht.

Oh seht in der Krippe, im nächtlichen Stall
Seht hier bei des Lichtleins hell glänzendem Strahl
In reinlichen Windeln das himmlische Kind
Viel schöner und holder als Engelein es sind.

Da liegt es das Kindlein auf Heu und auf Stroh,
Maria und Josef betrachten es froh.
Die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

O du fröhliche

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich o Christenheit.

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre:
Freue, freue dich o Christenheit

Stille Nacht

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar, I: schlaf in himmlischer Ruh: I

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht, lieb aus deinem göttlichen Mund.
Da uns schlägt die rettende Stund, I: Christ in deiner Geburt : I

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht, durch der Engel Halleluja.
Tönt es laut von fern und nah I: Christ der Retter ist da : I